



Imagepflege vs. „Falsche Bescheidenheit“

Kürzlich ging in der Geschäftsstelle die E-Mail eines Kammermitglieds ein, in der mitgeteilt wurde, dass der Anschein besteht, dass einige Ingenieurkollegen ihren akademischen Titel im beruflichen Schriftverkehr aus falscher Bescheidenheit nicht angeben und womöglich dazu ermuntert werden muss, den akademischen Grad konsequent zu verwenden. In dem Anschreiben wurde beispielgebend auf andere Berufe verwiesen, die „offensiver“ mit dem akademischen Abschluss und auch der Berufsbezeichnung agieren. Es wurde überdies die Hoffnung zum Ausdruck gebracht, dass Auftraggebern von Ingenieurdienstleistungen mit dem Hinweis auf die vorhandene „Ingenieur-Qualifikation“, die Reputation des Berufsstandes bewusster gemacht werden kann.

Unabhängig davon, dass uns belastbare Daten zur Verwendung oder auch Nichtverwendung akademischer Grade bei der Ingenieurprofession nicht vorliegen, nehmen wir gern das herangetragene Thema auf, insbesondere, da die Notwendigkeit, dass sich unser Berufsstand noch öffentlichkeitswirksamer präsentieren muss, nur schwer widerlegt werden kann und insgeheim vielleicht auch eine übereinstimmende Auffassung bei diesem oder jenen Ingenieur dazu besteht.

Die Bedeutung von „Bescheidenheit“, der Umschreibung für eine zurückhaltende Art, verkehrt sich durch den Zusatz „falsch“ ins Gegenteil, denn es wird eine Veränderung von der genügsamen Zurückhaltung zum unangebrachten und vor allem nachteiligen Verbleiben im Hintergrund vollzogen.

Welche Ursachen kann diese „Anspruchslosigkeit“ bei der beruflichen Selbstdarstellung haben? Ein unzureichend ausgeprägtes Selbstwertgefühl? Unkenntnis darüber, wie die Ingenieurleistung „Außenstehenden“ anschaulich dargestellt werden kann? Sprachlosigkeit in Bezug auf die Kommunikation des Leistungsportfolios oder die eigene Einschätzung, dass Ingenieurleistungen augen-

scheinlich sind und demzufolge Werbung entbehrlich ist?

Fakt ist, der Berufsstand der Ingenieure muss sich und seine Ingenieurdienstleistungen besser „verkaufen“, denn auch in diesem Betätigungsfeld gehört das Klappern zum Geschäft. Die Kunst besteht darin, ein -gesundes- Selbstmarketing zu betreiben, ohne in eine übertriebene Selbstdarstellung zu verfallen, d. h. genau den Bereich zu bedienen, der zwischen peinlicher Selbstdarstellung und falscher Bescheidenheit angesiedelt ist. In diesem Zusammenhang ist anzumerken, dass der gesellschaftliche Umgang -leider- extrovertiert geprägt ist und durchaus eine Tendenz dahingehend besteht, lieber etwas „dicker aufzutragen“, denn so eitel und unangenehm einem die Selbstdarstellung vorkommen kann, wer nicht auffällt, fällt durchs Raster. Selbst großartigste Leistungen können verpuffen, wenn sie in der Anonymität verschwinden.

Auch wenn es stereotyp erscheinen mag, ein Vergleich mit dem Berufsstand der Architekten, unseren geschätzten Kollegen, drängt sich fast schon auf, da diese vermeintlich ein brillanteres Marketing in eigener Sache betreiben. Es ist plausibel, dass sich Architekten mit Architektur auseinandersetzen, aber auch die Ingenieure schaffen Baukunst, wobei die öffentliche Aufmerksamkeit, die damit einhergeht, deutlich geringer ausfällt. Die Frage, ob Bauwerke, also sehr charakteristische und offensichtliche Erscheinungsformen, allein dadurch zu Architektur werden, da diese von Architekten entworfen wurden, soll hier unbeantwortet bleiben. Architekten müssen Mindestanforderungen an ästhetische Kompetenz erfüllen und der Generalisten-Rolle gerecht werden, wobei umfassende Kenntnisse auf allen Fachgebieten des Bauens sicher nicht erwartet werden können. Die Ingenieure sind dazu befähigt, auf Basis anwendbarer naturwissenschaftlicher und technischer Kenntnisse zu planen, d. h. im Kontext zur ästhetischen Kompe-

tenz der Architekten, liegt bei den Ingenieuren ein Art erfinderische Kreativität vor.

Da Leistungen nicht immer für sich selbst sprechen können, ist geeignete Kommunikation unentbehrlich. Diese scheint bei unserem Partner-Berufsstand ausgeprägter zu sein.

Es ist unbestritten, dass die Ganzheitlichkeit und zunehmende Komplexität von Bauwerken eine intensive interdisziplinäre Kooperation erfordert, wobei der Entwerfer/der Gestalter, also der Architekt, im Entwurfsprozess der Ursprung der schöpferischen Inspirationen ist. Der Tragwerksplaner stellt sein Wissen dem Architekten als ingenieurtechnische Dienstleistung zur Verfügung, wobei auch ein Tragwerksplaner über seine Kenntnisse der Festigkeitslehre Einfluss auf die Architektur, d. h. das Erscheinungsbild ausüben kann. Beide Berufsdisziplinen, Architekt und Tragwerksplaner, gehen konform darin, dass meist das Unikat, der Prototyp, im Fokus der Arbeit steht.

Es wird sich im Alltag zudem schnell ein Bild von Berufsgruppen gemacht. Selten basiert dieses Bild auf sorgfältigen Beobachtungen und genauen Auswertungen der in Erfahrung gebrachten Informationen. Das Beobachtete wird verallgemeinert und das Wahrgenommene in Schemata und „Schubladen“ gepresst. Zudem erfolgt eine Ergän-

Inhalt

Was ist Vermessung wert?	S. 2
Erneuerbare Energien	S. 3
Mitgliederprofil	S. 4
Enterprise Europe Network	S. 5
Weiterbildung und Geburtstage	S. 6



zung durch Annahmen und Denkgewohnheiten. Es besteht die Gefahr, dass sich ein Trend hin zu unspezifischen Berufsbildern und -bezeichnungen etabliert, der dazu führt, dass die gesellschaftliche Relevanz, die sich hinter dem jeweiligen Berufsbild verbirgt, nur noch schwer zu erkennen ist. Bezüglich der Betätigungsfelder besteht sowohl bei Architekten als auch bei Ingenieuren weitgehende Klarheit, obwohl teilweise die Grenzen verschwimmen. Statistische Erhebungen belegen zudem die wirtschaftliche Bedeutung dieser beiden Professionen.

Die Ingenieurstatistik der Bundesingenieurkammer weist u.a. aus, dass die bundesdeutschen Ingenieurbüros im Jahr 2011 einen Umsatz von 43,52 Milliarden Euro erwirtschaften konnten (Basis: Dienstleistungsstatistik 2011, veröffentlicht im September 2013).

Es zeigen sich ebenfalls Anzeichen für eine Verschärfung der Engpässe in den Ingenieurberufen, wobei in einigen Berufskategorien das Stellenangebot das Arbeitskräfteangebot schon deutlich übertrifft. Die Schwierigkeiten, Arbeitsstellen zu besetzen, dürften dabei in direkter Korrelation mit dem Grad des geforderten Qualifikationsniveaus stehen.

Es ist schwer verständlich, warum es unter diesen Randbedingungen „unangenehm“ sein sollte, -berechtigt- den „Ingenieur“ vor dem Namen zu führen. Aber vielleicht muss die Stärkung der Standesauffassung auch im Hinblick auf das Thema Berufsausübungsrecht diskutiert werden, dieses wird anderen Freien Berufen, wie Architekten, Anwälten etc. zugestanden, den Ingenieuren leider nicht.

Vor allem selbständig tätige Ingenieure sollten Qualitätsregeln beachten und sich einer Berufsmoral verpflichtet fühlen. In diesem Kontext ist auf die Berufsbezeichnung „Beratender Ingenieur“ zu verweisen, die eine eigenverantwortliche und unabhängige Tätigkeit bescheinigt. Auf dieses besondere berufliche Renommee im Ingenieurbereich sollte durch die kontinuierliche Verwendung bei der Außendarstellung, auch im Schriftverkehr, aufmerksam gemacht werden.

In diesem thematischen Zusammenhang möchten wir nochmals auf die Wanderausstellung der Ingenieurkammer Thüringen hinweisen, die über die Vielfältigkeit des Ingenieurwesens informiert und sich positiver Resonanz erfreut. Nach den Präsentationen in Erfurt und Weimar ist die Ausstellung in weiteren Einrichtungen Thüringens zu sehen, wobei nicht zuletzt Hochschulen des Freistaates Thüringen im Fokus stehen. Interessierte haben noch bis Ende dieses Jahres Gelegenheit, die Wanderausstellung zu besuchen.

Aktuelle Ausstellungstermine:
Technische Universität Ilmenau
29.08.2014 – 30.09.2014
IHK Südthüringen, Suhl
01.10.2014 – 21.10.2014
Fachhochschule Schmalkalden
22.10.2014 – 13.11.2014
Fachhochschule Nordhausen
14.11.2014 – 14.12.2014
Deutsche Bank, Erfurt
15.12.2014 – 05.01.2015

Ingenieurkammer Thüringen

Berufsständisches

Was ist Vermessung wert?

Warum werden die freiberuflich arbeitenden Ingenieure politisch in Sachen Honorarrecht so diskriminiert und degradiert?

Mit der HOAI-Novelle 2013 wurde die „Ingenieurvermessung“ (vormals „Vermessungstechnische Leistungen“) nur in den unverbindlichen Teil aufgenommen, so wie auch die Leistungen der Thermischen Bauphysik, des Schallschutzes, der Bodenmechanik und des Erd- und Grundbaus. Um der scheinbaren Herabsetzung des Stellenwertes dieser Ingenieurberufe entgegenzuwirken, hat der AHO e.V. in Zusammenarbeit mit den Ingenieurkammern und dem Bund der Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure ein sogenanntes „Grünes Heft“ erarbeitet. Dieses Heft Nr. 31 (HOAI-Ingenieurvermessung. Anwendbare Fortschreibung der Anlage 1, Nr. 1.4 HOAI 2013) ist als Leitfaden für die Vermessungsbüros und deren Auftraggeber zu verstehen und schlägt eine angemessene Honorierung für zu erbringende Ingenieurvermessungsleistungen vor.

Dass diese Handreichung in der Praxis bereits gut angekommen ist, zeigt der Umstand, dass die erste Auflage des Heftes bereits vergriffen und eine weitere Auflage in Arbeit ist. Der Erfolg dieses Leitfadens liegt

nicht nur in der Marktconformität der aus vielen Abrechnungsfällen abgeleiteten Honorartabellen, sondern auch in den Formulierungen mit ihren praxistauglichen Erläuterungen zur Anwendung.

Erste Fortbildungsveranstaltungen, wie z. B. das gemeinsame Anwenderseminar der Ingenieurkammern Hessen und Thüringen zum HOAI-Teil „Ingenieurvermessung“ mit fast 100 Teilnehmern bauen ebenfalls auf dieser AHO-Publikation auf.

Es soll an dieser Stelle besonders darauf hingewiesen werden, dass die im Grünen Heft 31 gemachten Vorschläge zur „planungs begleitenden Vermessung“ auch vom damaligen Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) als inhaltlich richtig angesehen und durch das Allgemeine Rundschreiben ARS 16/2013 vom 13.08.2013 eingeführt wurden.



**Dipl.-Ing.
Gunter Lencer
Vorstandsmitglied**

Ebenso optimistisch stimmt ein Schreiben des Thüringer Ministeriums für Bau, Landesentwicklung und Verkehr (TMBLV) vom 22. Mai 2014, in dem das Ministerium mitteilt, dass eine Prüfung veranlasst wurde, ob die Ausführungen zur Ingenieurvermessung als Empfehlung zur Anwendung für die Straßenbauverwaltung dienen können.

Auch den Nicht-Vermessungsfachleuten können wir an dieser Stelle nur raten, diese sorgfältig erarbeiteten Handreichungen zur Bepreisung von vermessungstechnischen Ingenieurleistungen am Bau für ihre Kalkulationen und Vertragsabschlüssen heranzuziehen.

Den freiberuflich tätigen Vermessungsingenieuren ein sorgfältiges Studium und Anwendung dieses AHO-Heftes ans Herz zu legen, sollte sich aus berufspolitischen und aus existenziellen Gründen erübrigen.



Wertschöpfung durch Erneuerbare Energien

Die ThEGA – Thüringer Energie und GreenTech Agentur – lud am 17. Juni 2014 in das Erfurter ComCenter zu einer Informationsveranstaltung zu dem Thema „Mit Wind gewinnen – Erfolgskonzepte für Thüringer Stadtwerke und Kommunen“.

Die Thüringer Landesregierung will bis 2020 den Anteil an Erneuerbaren Energien auf 45 % beim Nettostromverbrauch erhöhen. Damit dieses Ziel erreicht werden kann, ist der Ausbau von Windkraftanlagen im Freistaat essentiell. Aufgrund der Tatsache, dass die überwiegende Zahl der Windkraftanlagen von Unternehmen betrieben wird, die ihren Sitz nicht in Thüringen haben, fließen mögliche Erträge ab. Wie die Wertschöpfung zukünftig im Freistaat bleiben kann, welche Möglichkeiten es zur Errichtung von Windkraftanlagen in Thüringen gibt und wie man dabei kooperieren kann, stand im Fokus der Veranstaltung der ThEGA.

„Landesregierung und ThEGA sind bestrebt, Thüringer Regionen und Kommunen zu erächtigen, mit dem Betrieb eigener Anlagen die Wertschöpfung für sich selbst zu gewinnen“, erläuterte Prof. Dieter Sell nach Abschluss der Konferenz im ComCenter Brühl der Landeshauptstadt. „Hier liegen viele Chancen für Kommunen und Stadtwerke, die Energiewende voranzutreiben und zugleich lukrative Geschäftsmodelle umzusetzen.“ Dieter Sell ist Leiter der ThEGA und

Vorsitzender des „Thüringer Erneuerbare Energien Netzwerk e.V.“ (ThEEN), welches ebenso wie der Verband kommunaler Unternehmen e.V. (VKU) Kooperationspartner für die Tagung war. „Die Windkraft in Thüringen kann mit dem gefundenen EEG-Kompromiss leben“ sagte André Ludwig, Geschäftsführer des VKU auf der Tagung. „Generell bleibt es mit dem neuen EEG für Investoren und Betreiber rentabel, Anlagen auch an windschwächeren Standorten im Binnenland auszubauen, und so kann diese Technologie für die Thüringer Stadtwerke eine interessante Perspektive eröffnen.“

Zu Beginn informierte Frank Groß vom Bundesverband Windenergie e. V. zu Zahlen und Fakten bezüglich der Veränderungen durch das neue EEG – dessen Inkrafttreten auf den 2. August 2014 datiert ist. Thomas Walter vom TMBLV sprach anschließend über die Erarbeitung von Windenergiestandorten nach dem neuen Landesentwicklungsprogramm Thüringen 2025, welches die Energiewende als eines von drei wichtigen Themen behandelt. Nach einer regen Diskussion zu der Thematik Vorranggebiete folgten Praxisbeispiele.

Ein regionales Windprojekt aus Nordthüringen präsentierte Dirk Nehr Korn von der Eichsfeldwerke GmbH aus Heilbad Heiligenstadt und gab damit den 64 Gästen ein Beispiel für Engagement vor Ort.

Bilanziert wurde auf der Veranstaltung, dass die Windkraft weiterhin ein preiswerter Energieträger sei. Die Attraktivität dieser Technologie ist auch aus der Privilegierung im Baugesetzbuch und ihrer Bedeutung in praktisch allen Energiewende-Szenarien ablesbar. Zahlen und Fakten zu den Veränderungen durch das neue EEG benannte Frank Groß vom Bundesverband Windenergie e.V. Es gelte jetzt, die Planungen auf Landes- und Regionalebene weiter so auszurichten, dass diese erneuerbare Energie ihre unbestreitbaren Potenziale heben könne. ThEGA-Chef Sell machte deutlich, dass die mit dem neuen Landesentwicklungsprogramm notwendig werdenden Teilfortschreibungen der Regionalpläne für Windvorranggebiete zügig umgesetzt werden sollten.

Job-Speed-Dating der Fachhochschule Erfurt und der Bauhaus-Universität Weimar am 20.01.2015

Die Ingenieurkammer Thüringen beteiligt sich gemeinsam mit der Architektenkammer Thüringen an einem Job-Speed-Dating mit Studenten der Fachhochschule Erfurt und der Bauhaus-Universität Weimar für interessierte Architektur-, Ingenieur- und Planungsbüros in Thüringen.

Suchen Sie Praktikanten, Masteranden und Nachwuchskräfte für Ihr Unternehmen, melden Sie sich beim Job-Speed-Dating an und kommen Sie mit Studenten und Absolventen ins Gespräch.

Die IKT bittet ihre Kammermitglieder um Unterstützung durch regionale An-

gebote für den Ingenieur Nachwuchs – ob Festanstellung, Praktika, Abschlussarbeitsthemen oder Nebentätigkeiten. Bitte informieren Sie uns über Ihre Teilnahmebereitschaft bis zum 17. Oktober 2014. Wenden Sie sich bei Fragen gern an die Geschäftsstelle der IKT.

**Aktuelle Weiterbildungsangebote
finden Sie unter www.bauhausakademie.de**



Veranstaltung

Contracting-Forum

Im Haus Dacheröden in Erfurt führte die ThEGA am 3. Juli 2014 ein Informationsforum zum Thema Energie-Contracting für Anbieter, Kunden und Interessierte durch.

Die Modernisierung energieintensiver Versorgungs- und Prozesstechnik einer Liegenschaft scheidet oft an einem entscheidenden Punkt: Es fehlen die erforderlichen Finanzmittel und das fachliche Know-how im eigenen Haus, um optimale Lösungen umzusetzen. Ein möglicher Ansatz dieses Problem zu lösen, ist die vertragliche Einbindung eines erfahrenen Energiedienstleisters durch ein so genanntes Contracting. Es ermöglicht eine wirtschaftliche energetische Modernisierung, ohne eigene Investitionen tätigen zu müssen.

Beim Contracting übernimmt ein externer Dienstleister Planung, Finanzierung und Betriebsführung der energierelevanten Anlagen. Die Vergütung erfolgt erfolgsabhängig, entweder über den vereinbarten Preis für die bereitgestellte Nutzenergie (Energiefiefer-Contracting) oder über eine Beteiligung des Contractors an den eingesparten Energiekosten (Energieeinspar-Contracting). Der Contracting-Kunde profitiert dabei von den vertraglich garantierten, dauerhaft geringeren Neben- und Energiekosten. Contracting kann deshalb ein wichtiges Instrument zur Überwindung des Modernisierungsstaus im Bereich der Energieeffizienztechnologien sein.

Die ThEGA veranstaltete ein Forum zu diesem Thema, um Anbieter- und Kundenseite



Das Contracting-Forum der ThEGA in Erfurt. Quelle: Thüringer Energie und Green-Tech Agentur

zusammen zu bringen, Kontakte zu vermitteln und über Möglichkeiten der praktischen Anwendung von Contracting zu informieren sowie erfolgreiche Beispiele vorzustellen, mit dem Ziel, dazu beizutragen, dass die Chance dieser zukunftssträchtigen Energiedienstleistung in Thüringen stärker genutzt wird.

Zur Einführung erläuterte Frank Kuhlmeier, Mitarbeiter der ThEGA, die Formen des Contracting und stellte Chancen und Hemmnisse heraus. Das Geschäftsmodell bietet für den Kunden vor allem finanzielle Chancen und weniger Risiko durch die Verringerung von Schnittstellen. Sowohl die Finanzie-

rung, als auch die Planung, Errichtung und der Betrieb liegen in einer Hand – ein mögliches neues Geschäftsfeld für den Ingenieur. Im Anschluss folgten die Best Practice-Präsentationen mit Beispielen aus Bundes- und Landeseinrichtungen, sowie kommunaler und gewerblicher Einrichtungen. Für die Vertreter von potentiellen Dienstleistern, Landeseinrichtungen und Kommunen als auch Entscheidungsträger aus Gewerbe und Industrie folgten darauf hin jeweils zielgruppenspezifischen Workshops.

Wer sich über das Contracting informieren möchte, findet weitere Informationen auf der Internetseite unter www.thega.de.

Ihre Visitenkarte im Netz

Profil im Internetauftritt der IKT

Anfang des Jahres wurde bereits auf die Umgestaltung der „Mitgliedersuche“ auf der Internetseite der Ingenieurkammer Thüringen www.ikth.de hingewiesen. Die Ingenieursuche ist eines der meistgenutzten Inhalte des Webauftritts. Vor allem die gezielte Suche nach Fähigkeiten und Kenntnissen ist gefragt. Allen Kammermitgliedern wird daher empfohlen, das Profil für ihr Ingenieurbüro zu vervollständigen. Es besteht die Möglichkeit, dass neben Kontaktdaten auch Informationen zu Ihrem Büro abgerufen werden können. Nach Ihrem Ermessen kann ein persönliches Profil, mit einer Kurzbeschreibung zum Büro sowie drei Referenzen mit oder ohne Bild, online gestellt werden. Mitglieder können dieses Angebot nutzen,

wenn sie von Interessenten gezielter gefunden werden wollen.

Um Ihr Profil zu bearbeiten, melden Sie sich im internen Bereich an und suchen sich über die Mitgliedersuche. Es öffnet sich ein Pop-up-Fenster. Klicken Sie auf „Profil bearbeiten“, um persönliche Informationen einzutragen zu können. Ein „Nutzerhandbuch“ steht Ihnen im Internen Bereich zur Verfügung.

Hinweis: Die Informationen der Visitenkarte können nur durch die Geschäftsstelle der Ingenieurkammer Thüringen aktualisiert werden. Bitte teilen Sie uns auch weiterhin per E-Mail an info@ikth.de mit, wenn sich Ihre Büro- und/oder Privatadresse, Ihre Te-

lefon-/Faxnummer oder Ihre E-Mail Adresse geändert hat.

Nutzen Sie diese Möglichkeit, die öffentliche Wahrnehmung Ihrer Ingenieurdienstleistungen zu befördern!

Bei Fragen zur Registrierung, der Anmeldung im Internen Bereich, der Bearbeitung der Profildaten oder weiteren Fragen können Sie Frau Hartung gern telefonisch 0361 – 228730 oder per E-Mail f.hartung@ikth.de kontaktieren.

Ingenieurkammer Thüringen



Aufträge, Projekte, Kooperationspartner im Ausland?

Enterprise Europe Network bietet Ingenieurbüros konkrete Unterstützung.

Das Enterprise Europe Network (EEN) ist mit rund 600 Partnerorganisationen in 54 Ländern das weltweit größte Beratungsnetzwerk zur Initiierung, Vermittlung und Begleitung grenzüberschreitender Geschäfts-, Technologie- und Forschungsk Kooperationen im europäischen Binnenmarkt und darüber hinaus. Hier sind Sie richtig, wenn Sie Informationen zu EU-Belangen benötigen, einen **Kooperationspartner im Ausland** suchen, **EU-Förderprogramme** oder **Innovationsinstrumente** nutzen wollen.

In Thüringen bündeln zwei starke Partner – die IHK Erfurt und die Stiftung für Technologie, Innovation und Forschung Thüringen STIFT – ihre Kompetenzen in Beratung und praktischer Hilfe ...

... für Ingenieure, die Fördermittel und Finanzierungen benötigen:

EEN Thüringen hilft bei der Suche nach Fördermitteln und berät insbesondere zu europäischen Förderprogrammen. Besondere Expertise liegt hier im Bereich des Forschungsrahmenprogramms HORIZON 2020 und spezifischer Programme für KMU.

Die nächste Infoveranstaltung zu EU-Fördermöglichkeiten für Thüringer KMU findet am 30. September 2014 in Erfurt statt.
www.een-thueringen.eu > Veranstaltungen

... für Ingenieure, die Projekte im Ausland realisieren: Nicht nur die Projektplanungsphase, auch praktische Einsätze im Ausland unterliegen einer Vielzahl von Bestimmungen hinsichtlich des Arbeits-, Sozialversicherungs- und Melderechts und müssen gut vorbereitet sein. Fragen Sie uns rechtzeitig.

... für Ingenieure, die an öffentlichen Ausschreibungen in Europa teilnehmen wollen: Ergänzend zu den Beratungsangeboten der Auftragsberatung Thüringen bietet das EEN Zugang zu nationalen Ausschreibungen ausgewählter europäischer Länder und zu Informationen über das Vergabewesen im

Ausland. Darüber hinaus erhalten Sie Unterstützung rund um europaweite öffentliche Ausschreibungen oberhalb der Schwellenwerte.

... für Ingenieure, die Geschäfts- und Projektpartner finden und Dienstleistungen exportieren möchten: Sowohl die EEN-Kooperationsdatenbank als auch unsere internationalen Kooperationsbörsen auf Messen sind bewährte Instrumente für die Anbahnung von Kontakten. So funktioniert es:

Profilgenaue Partnersuche vom Büro aus

Die EEN-Kooperationsdatenbank enthält aktuelle Kooperationsangebote und -gesuche aus etwa 50 Ländern. Thüringer Unternehmen können passende Einträge per E-Mail erhalten, selbst recherchieren oder ein eigenes Profil einstellen lassen. Die rund 600 Partnereinrichtungen des Enterprise Europe Network ermöglichen dabei sowohl eine breite Streuung der Angebote und Gesuche als auch die zielgerichtete Suche nach geeigneten Partnern im ganzen Netzwerk. Technologieangebote und -gesuche können sehr profilgenau recherchiert werden. Geschäftsinserate werden zusätzlich vom EEN Thüringen als „EUROKONTAKTE“ im Kurztext monatlich herausgegeben und per E-Mail versandt. Alle Leistungen rund um die Datenbanknutzung sind gebührenfrei.

www.een-thueringen.eu >

Kooperationsdatenbank
www.een-thueringen.eu > Service > Eurokontakte

Speed-Dating für Messebesucher

Die Kooperationsbörsen des Enterprise Europe Network sind in der Regel an große Messen, Konferenzen oder andere fachbezogene Veranstaltungen gekoppelt. Sie ermöglichen den Ausstellern und Besuchern dieser Veranstaltung, sich bereits im Vorfeld mit anderen Besuchern zu einem meist halbstündigen Kennenlerngespräch zu verabreden.

Dabei wissen sie schon sehr viel über ihre Gesprächspartner, denn alle Teilnehmer re-

gistrieren sich online mit einem aussagekräftigen Profil, welches ihre Kooperationsangebote oder -gesuche ausführlich beschreibt. Jede/r Teilnehmer/in kann selbst im Online-Katalog der Kooperationsbörse Meetingpartner aussuchen und anfragen. Er/Sie erhält noch vor Reiseantritt zur jeweiligen Messe oder Veranstaltung seinen Gesprächsplan zugeschickt.

Neugierig geworden? Gern empfehlen wir Ihnen aus der **Vielzahl der EEN-Kooperationsbörsen**, die für Ihr Geschäftsfeld passenden Veranstaltungen und helfen Ihnen bei der Registrierung oder beim Verfassen eines aussagekräftigen Profils. Sprechen Sie uns an.

Ausgewählte Termine im Herbst 2014:

Internationale Kooperationsbörse zur Umweltmesse **POLEKO** am 16. Oktober 2014 in Poznan/PL

Internationale Kooperationsbörse zur Building Green am 29./30. Oktober 2014 in Kopenhagen/DK, Dänemarks größte Messe für nachhaltige und energieeffiziente Gebäude

Internationale Kooperationsbörse zur **MIDEST 2014** vom 3.-7. November in Paris/FR

Internationale Kooperationsbörse zur **DENKMAL** am 7. November in Leipzig

Internationale Kooperationsbörse zur Umweltmesse **POLLUTEC** am 3./4. Dezember 2014 in Lyon/FR

Das Team des Enterprise Europe Network Thüringen steht gern für individuelle Anfragen und Beratung zur Verfügung. EEN / STIFT, Tel.: 0361 78923-57, EEN / IHK Erfurt, Tel.: 0361 3484-401

*Eva-Maria Nowak
EEN Thüringen / IHK Erfurt*



Aktuelles

Weiterbildungsangebot

Anmeldung und Informationen:

Bauhaus Akademie Schloss Ettersburg
gGmbH, Frau Ehmer, Am Schloss 1,
99439 Ettersburg
Tel.: 0 36 43 / 7 42 84 15
Fax 0 36 43 / 7 42 84 19,
ehmer@bauhausakademie.de,
www.bauhausakademie.de

Entgelte:

- 1 - Mitglieder der IKT, VBI-LV Thüringen (für Tagesseminare)
- 2 - Mitglieder der AKT und anderer Architekten – und Ingenieurkammern, des BVS, VBI-LV Thüringen (für Lehrgänge)
- 3 - Angestellte von Mitgliedern der AKT, IKT, LV Thüringen, VBI-LV Thüringen; ö.b.u.v. Sachverständige, Mitglieder des BIV Hessen-Thüringen, von HWK, Anwaltskammern
- 4 - Gäste

Zusatzqualifikationen
Energieeffizienz-Experte.
Basismodul „Energieeffizientes Bauen“ (B 2)

24. Oktober 2014 bis 13. Dezember 2014 -
Anmeldeschluss: 06.10.2014

80 Fortbildungsstunden / Entgelt: 860 / 960 /
1.090 / 1.280 EUR

FIB 3

Berufsbegleitendes Zertifikatsstudium an
der Bauhaus-Universität Weimar mit dem
Abschluss als:

Fachingenieur für Brückenbau

14. November 2014 bis 23. Mai 2015 – An-
meldeschluss: 31.10.2014

136 Fortbildungsstunden - 17 Präsenztage /
Abschlussarbeit / Verteidigung

Entgelt: 3.520 / 3.690 / 3.690 / 3.690 EUR
inklusive Immatrikulationsgebühren
Mehr Informationen und Anmeldung:
www.wba-weimar.de

Seminare Oktober 2014 - Schloss Ettersburg

Datum	Seminar	Zeit / Uhr	Seminar-Nr.	Entgelt in EUR	Anmelde- schluss
01.10.2014	Informationstag Ingenieurbau. Innovation, Normung, Praxis	09:30 – 17:00 in Weimar	IKI 011014	90 / 100 / 100 / 100	17.09.14
02.10.2014	Grundlagen des öffentlichen Vergaberechts	09:00 – 16:30	A-021014 R	110 / 120 / 135 / 160	17.09.14
22.10.2014	Wärmebrücken für Bauteilanschlüsse bewerten	09:00 – 16:30	E-221014 K	135 / 145 / 160 / 190	01.10.14
23.10.2014	Fundament des Erfolgs – Berufliche Kommunikation	09:00 – 16:30	A-231014 M	135 / 145 / 160 / 190	06.10.14
24.10.2014	Holz als Baustoff. Holzschutz	09:00 – 16:00 in Weimar	241014 K	135 / 145 / 160 / 190	10.10.14
28.10.2014	Barrierefreies Bauen. Basiswissen für Planer	09:00 – 18:00 in Erfurt	281014 P	155 / 165 / 185 / 220	09.10.14
29.10.2014	HOAI 2013. Neuregelungen für Verkehrsanlagen und Ingenieurbauwerke	09:00 – 16:30	291014 R	110 / 120 / 135 / 160	13.10.14
05.11.2014	HOAI 2013. Vereinbarung und Abrechnung zum Leistungsbild Tragwerksplanung	09:00 – 16:30	051114 R	110 / 120 / 135 / 160	20.10.14

Weitere Angebote finden Sie unter: www.bauhausakademie.de

IMPRESSUM:

Herausgeber: Ingenieurkammer Thüringen,
Körperschaft öffentlichen Rechts Flughafenstr. 4, 99092 Erfurt

Internet: www.ikth.de

Mail: info@ikth.de

Fax: 03 61 / 2 28 73 - 50

Fon: 03 61 / 2 28 73 - 0

GF: Dr.-Ing. Rico P. Löbig

Redaktionsschluss für die nächsten Ausgaben:

15.09.2014 und 10.10.2014.

Ihre Beiträge senden Sie bitte per E-Mail an c.illhardt@ikth.de

Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge stellen die Auffassung der Autoren dar und nicht unbedingt die der Redaktion oder des Herausgebers. Es wird darauf hingewiesen, dass die inhaltliche und grammatikalische Gestaltung in der Verantwortung des jeweiligen Autors steht. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für beide Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

Das **DIB THÜRINGEN** ist offizielles Organ der Ingenieurkammer Thüringen und wird ihren Mitgliedern unentgeltlich zugesandt. Der Einzelbezug ist nach schriftlicher Bestellung gegen eine Schutzgebühr von 1,50 € zzgl. Porto möglich, soweit Exemplare vorrätig sind.

Geburtstage

Wir gratulieren unseren Mitgliedern
und wünschen alles Gute!

(September 2014)

40. Geburtstag

Dipl.-Ing. Anke Wichmann

50. Geburtstag

Dipl.-Ing. Holger Wilhelm
Dipl.-Ing. Thomas Golebniak
Dipl.-Ing. Matthias Münz
Dipl.-Ing. Anne Mateev

60. Geburtstag

Dipl.-Ing. (FH) Hella Funk
Dipl.-Ing. Andreas Murawski
Dipl.-Ing. (FH) Evelyn Richar
Dipl.-Ing. Stefan Rosenkranz
Dipl.-Ing. (FH) Dagmar Stranz
Dipl.-Ing. Hans-Georg Schneeberg

65. Geburtstag

Dipl.-Ing. (FH) Otto Brothun
Dipl.-Ing. (TU) Peter Dittmar
Dipl.-Ing. Ralf Rauch
Dipl.-Ing. Karin Stoll
Dipl.-Ing. Wolfgang Korb

70. Geburtstag

Dipl.-Ing. (FH) Bernhard Niebergall
Dipl.-Ing. (FH) Wilken Frech

71. Geburtstag

Prof. Dr.-Ing. habil. Dagmar Schipanski
Dipl.-Ing. (FH) Hans-Joachim Körschner

72. Geburtstag

Dipl.-Ing. Wolfgang Gollnick

73. Geburtstag

Dipl.-Ing. Udo Vielweber

74. Geburtstag

Dipl.-Ing. (FH) Klaus Kunkel

76. Geburtstag

Ing. Rudi Sandeck